

## Checkliste: "Brandgefahren"

	Ja	Nein
<p>Haben Sie einen Herd mit automatischer Herdabschaltung oder mit einem Überhitzungsschutz?</p> <p>- Es ist menschlich, dass ein Film oder ein Telefongespräch Sie ablenken kann! Je stärker die Vergesslichkeit und Ablenkbarkeit, umso wichtiger werden technische Hilfsmittel.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Schalten Sie alle elektrischen Geräte immer ganz aus?</p> <p>- "Standby" ist bequem, ein Kurzschluss nicht.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Haben Sie alte Elektrogeräte abgeschafft?</p> <p>- Z. B. alte Fernseher, die "implodieren" oder viel Wärme entwickeln können.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Haben brennbare Gegenstände einen sicheren Abstand von der Wärmequelle?</p> <p>- Befinden sich z. B. Handtücher, Küchenrolle, Bücher, Zeitungen, Bastelarbeiten und Erinnerungsstücke in sicherer Entfernung von Herd, Bügeleisen, Kerzen und elektrischen Geräten wie Toaster, Kaffeemaschine, Wasserkocher?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Sind elektrische Geräte gut belüftet?</p> <p>- Wird z. B. der Fernseher in der Schrankwand ausreichend belüftet? Sind vorhandene Lüftungsschlitze frei? Ist die Dunstabzugshaube frei von Fettverschmutzungen?</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Hat ein Fachbetrieb alte Lampen, nostalgische Geräte, alte Stecker und Kabel bzw. die Elektrik in Ihrem Haus überprüft?</p> <p>- Nicht nur der unsachgemäße Umgang ist gefährlich, auch Alter und Zustand der Geräte erhöhen das Risiko.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Achten Sie darauf, dass Mehrfachsteckdosen nicht "überlastet" sind?</p> <p>- Je mehr Geräte angeschlossen sind, desto wahrscheinlicher wird z. B. eine Überhitzung der Stecker.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Stehen leicht entzündliche Materialien an einem sicheren Ort?</p> <p>- Als „Brandbeschleuniger“ gelten z. B. Brennspritus, Waschbenzin, Verdünner, Farben, Spraydosen oder lösungsmittelhaltige Nagellackentferner, Kleber usw. Lagern Sie derartige Materialien nur in kleinen Mengen und nur in Originalbehältern in einem verschlossenen Schrank. Flüssiggasflaschen (zum Beispiel zum Betrieb von Gasgrillgeräten) dürfen grundsätzlich nicht im Keller aufbewahrt werden. Am besten ist eine Lagerung im Freien (z. B. in einer Gefahrstoffaußenbox), ansonsten in einem gut belüfteten Raum.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Sind Streichhölzer oder Feuerzeuge an einem sicheren Ort, wenn kleine Kinder zu Besuch sind?</p> <p>- Apropos Streichhölzer: Stabanzünder (langstielige Feuerzeuge) sind sicherer und einfach zu handhaben. Streichhölzer können beim Anzünden abbrechen. Wenn Glut oder brennende Streichholzteile herunterfallen, kann es schnell zu Brandschäden kommen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Sind in den Schlafräumen und im Flur Ihrer Wohnung Rauchwarnmelder angebracht und funktionstüchtig? Werden die Batterien regelmäßig gewechselt?</p> <p>- Etwa 95% der Brandopfer sterben am Rauch!</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
<p><b>Sind Ihnen die Rettungswege bekannt?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen Sie, wie Sie sich im Brandfall schnell in Sicherheit bringen können?</li> <li>• Wissen Sie, dass Aufzüge im Brandfall nicht benutzt werden dürfen?</li> <li>• Wissen Sie, wo Sie und Ihre Nachbarinnen und Nachbarn sich im Brandfall versammeln sollen?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Wissen Sie, was Sie der Feuerwehr sagen, wenn es brennen sollte?</b></p> <p>- Haben Sie die Notrufnummer 112 notiert oder in Ihrem Telefon gespeichert? Für die Feuerwehr sind folgende Angaben wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer meldet?</li> <li>• Was ist passiert?</li> <li>• Wo ist es passiert?</li> <li>• Sind Menschen verletzt?</li> <li>• Welche Verletzung?</li> <li>• Sind Sie an das Bett oder an den Rollstuhl gebunden? Gibt es eine andere besondere Situation?</li> </ul> <p>Warten Sie nicht mit Ihrem Anruf, der Einsatz der Feuerwehr ist kostenlos, auch wenn Sie den Brand selbst löschen!</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Wissen Sie, dass Sie brennendes Fett niemals mit Wasser "löschen" dürfen?</b></p> <p>- Dadurch entsteht eine meterhohe Stichflamme! Um den Brand zu ersticken, schalten Sie Herdplatte oder Kochflamme aus und decken Sie die brennende Pfanne oder den brennenden Topf mit einem Deckel ab!</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Wissen Sie, dass Sie sich im Brandfall sofort in Sicherheit bringen müssen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Halten Sie sich unbedingt an den Grundsatz „Selbstrettung vor Brandbekämpfung!“</li> <li>• Besonders gefährlich ist der giftige Rauch - jeder Atemzug schädigt die Gesundheit!</li> <li>• Machen Sie keinen Umweg, um persönliche Dinge mitzunehmen! Nur der Wohnungsschlüssel ist wichtig.</li> <li>• Schließen Sie die Türen und warnen Sie beim Verlassen des Hauses Ihre Nachbarinnen und Nachbarn.</li> <li>• Wenn es im Treppenhaus brennt oder wenn das Treppenhaus verraucht ist, bleiben Sie in der Wohnung! Schließen Sie die Türen, gehen Sie zum Fenster oder auf den Balkon. Rufen Sie die Feuerwehr unter 112 an, geben Sie an, wo Sie sich befinden und dass die Rettungswege durch Feuer oder Rauch versperrt sind. Machen Sie sich am Fenster oder auf dem Balkon bemerkbar, insbesondere wenn Ihre Wohnung an der Rückseite des Gebäudes liegt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Haben Sie viele Fragen mit „Nein“ beantwortet? Dann sollten Sie Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in Ihrer Wohnung ergreifen!

Beratung und Informationen erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- Örtliche Feuerwehr  
Wenden Sie sich an die zuständige Gemeinde- oder Kreisverwaltung und fragen Sie nach einer Ansprechstelle bei der örtlichen Feuerwehr für den „Vorbeugenden Brandschutz“. Dort kann man Ihnen konkret Auskunft geben. (Bei Fragen an die Feuerwehr wählen Sie bitte nicht den Notruf 112!)
- Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e. V.  
Informationen zum Brandschutz in Wohngebäuden und eine Liste der verbandsangehörigen Brandschutzfachbetriebe im Bundesgebiet finden Sie unter [www.bvbf-brandschutz.de](http://www.bvbf-brandschutz.de)
- Elektrofachbetriebe  
Alte Elektrogeräte können Sie vom Elektrofachbetrieb nach den Sicherheitsrichtlinien des VDE (Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e. V.) überprüfen lassen. Berechnet werden die üblichen Stundensätze.
- Örtliche Verbraucherzentralen  
Bei der Anschaffung von Herd, Backofen und Dunstabzugshaube beraten Sie die örtlichen Verbraucherzentralen. Hier erhalten Sie auch Tipps zur Brandvermeidung durch einen sicheren Betrieb der Geräte.
- Kommunale und sonstige Wohnberatungsstellen  
Die Wohnberatungsstellen geben allgemeine Informationen zum sicheren Wohnen sowie zu Hilfsmitteln, die Sie im Haushalt einsetzen können, wenn die Kräfte im Alter nachlassen.
- Aktion „Das sichere Haus“  
Informationen über Unfallgefahren in Heim und Freizeit - darunter auch wichtige Hinweise zu Brandgefahren und zur Brandvermeidung - finden Sie unter:  
[www.das-sichere-haus.de/uploads/tx\\_ttproducts/datasheet/Zu\\_Hause\\_sicher\\_leben.pdf](http://www.das-sichere-haus.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/Zu_Hause_sicher_leben.pdf)
- KfW Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“  
Wenn Sie beim Umbau Ihrer Wohnung auch den Brandschutz verbessern, kann dies unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden. Im Rahmen des neu aufgelegten Programms „Altersgerecht Umbauen“ unterstützt die KfW Förderbank beispielsweise den Einbau von Rauch- und Brandmeldeanlagen im Rahmen des Schwerpunkts „Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit, Orientierung und Kommunikation“. Nähere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.kfw.de](http://www.kfw.de) / „Altersgerecht Umbauen“